

**schmude** \* 'schwül'. In Wsl. veraltend gegenüber *schwül* (s. d.).

Form: *šmūt*. — Vgl. *schmu* 'schwül' (Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 271), ferner elsäss. *schmüdi* 'schwül' (Frommanns Zschr. 3, 486) und *Schmud* 'Schwüle' (Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa., 2, 479). — Vgl. zur Sippe noch *schmudelig*, *schmuderig*, *schmudig*, *schmul*, *schmulerig*, *schmurezig*, *schmudchig*, *Schmudch*, *schmudchen*, ferner *schmaukig*. Mehrfach zeigt sich bei uns oder beim Heranziehen anderer Mdaa. neben der Bedeutung 'schwül', 'Schwüle' die Bedeutung 'faulig', 'schmutzig', 'schmutzige Sache' u. ä.: vgl. *schmudelig*, *schmuderig*, *schmurezig*, *Schmudch*, mit denen man auch das nur für 'feucht, modrig werden' bezugte *schmudchen* zusammenhalte. Vom Feuchtwarmen zum Moderigen können sehr wohl Brücken geführt haben; freilich ist auch der umgekehrte Übergang nicht einfach abzulehnen (s. C. 748). Über die Bedeutung 'faulig', 'schmutzig' schlagen sich dann ev. Verbindungen zu der bei *Schmuddel* (s. d.) zusammengehaltenen Sippe.

**Schmudel** s. *Schmuddel*.

**schmudelig** 'schwül warm' [Limburg], 'dumpf warm' [Flb.].

Formen: *schmudelig* Flb. (auch Flb. hat in Fällen wie s. ein *o*, was Dr. Kroh zu S. 225 von Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4 mündlich nachtrug); *schmullig* (mit Kontraktion) Limburg. — V. 360 hat *schmudetich*, *schmuddelig* für 'unsauber' (vgl. *schmudelig*).

**schmuderig** \* 'schwül' [Uw We Mühlb.-Li], z. B. *Et is so schmurerig Wärrer, et wird e Gewirrer gäwe* [Etlbn.]. Ferner 'klebrig schmutzig' [Lim.-Ow].

Formen: *schmuderich* Mtb.; *schmurerig* s. o.; *schmurrerig* Schenkelbg.-Uw; *schmorrerig* Mühlb. — Vgl. s. 'schwül', 'drückend' (K. 357) sowie *schmutterig* 'faulig riechend' (K. 358), ferner s. 'schwül', 'drückend' im Schwäb. Wörterb. 5, 1016, in Schmellers Bayer. Wörterb.<sup>2</sup> 2, 545 und bei Woeste 244. Martin und Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa. 2, 479 kennen *schmudericht* 'feuchtwarm', 'schwül', auch 'halbfüssig', 'überriechend' (Butter, Fett) sowie s. 'klebrig verdorben' (Fleisch infolge Hitze), 'überreif' (Pflaumen). Vgl. zur Sippe noch *schmude*.

**schmudig** usw. \* 'schwül', 'drückend warm' [Rüdeshm. Biebrich Sulzb.-Hö Langenschwalb.-Ut Falkenstn.-Ot Li Selt. Di Stockhm.-Bü Friedbg. Londf.-Gi]. *Schmutig Wetter* [Rüdeshm.], *Es ist heute s. warm* [Biebrich].

Formen: *schmudig* Londf.; *schmüdich* Biebrich; *schmutig* s. o.; *schmuttig* Dorchhm.-Li; *schmutch* Friedbg. Dillenburg; *schmudg* Selt. — Vgl. K. 357, C. 748, Schmeller, Bayer. Wörterb.<sup>2</sup> 2, 545, Autenrieth, Pfälzisches Idiot., 126, Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 479, Follmann, Wörterb. d. deutsch-lothring. Mdaa., 456 und Mensing, Schleswig-Holst. Wörterb. 4, 606, ferner zur Sippe noch *schmude*.

**Schmugelder** Pl. N. 'auf unredliche Weise erworbenes Geld', z. B. durch überbeteuerte Ware erworbenes [Gelnhsn.]. Vgl. *Schmu*.

**schmuggeln** Wie schd., doch selten. Ferner 'mit List etwas einer Aufsicht entziehen' [Wsl.], 'die Wahrheit verdrehen', 'etwas vorspiegeln' [Eschr.], 'in der Schule abschreiben' [Hundsangen-We], 'beim Spiel betrügen' [Fr].

**Schmuggler** M. Wie schd., doch selten. Ferner 'Lügner', 'Betrüger' [Gelnhsn.].

**schmuken** 'langsam brennen', 'glimmen' [Naumburg-Wo].

Form: *schmuken*. — Vgl. *schmauchen*.

**Schmukreuzer** M. 'auf unredliche Weise erworbenes Geld' [Biebrich]. Vgl. *Schmu*.

**Schmul** M. 1. 'Jude' („ironisch“, gemeint wohl

„spöttisch“) [Marb.-Ma], Schelte für einen Juden [Großen-Linden-Gi], 'durchtriebener Kerl', 'Handelsjude' [Gelnhsn.], 'schmutziger Mensch' [Friedbg. Gewöhnlich *Dreckschmul*]. Rda. *Er mächts wie s S.che, er kehrt sich an naut 'niehts'* [Großen-Linden]. — 2. 'Kartoffelkuchen' [Flacht-Ul].

Formen: *šmül* Gelnhsn.; *Schmul* Friedbg. Flacht. — Der appellativ gewordene Name *Samuel*, d. i. hebr. *šēmū'el*. S. 1 auch in anderen Mdaa., s. z. B. Martin und Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa. 2, 483. — Zu 1 vgl. 20, 8f., zu 2 vgl. 2, 278, 13f. 21f.

**schmul** \* 'schwül' [Selters-Uw].

Form: *schmuhel*. — Vgl. K. 357, *schmulerig* und zur Sippe *schmude*.

**Schmulappen** M. 'Zeuglappen, den der Schneider für seine Zwecke unterschlägt' [Wsl. Biebrich]. Vgl. K. 357 ferner 2, 34, 18ff. Zu *Schmu* (s. d.).

**schmulerig**, **schmullerig** \* 'schwül' [Mtb. Rho.], *Ich glawe, ma krein Re, et es sou schmulerich worm* [Mtb.].

Formen: *schmulerich* s. o.; *šmularex* Rho. — Vgl. *schmul* und zur Sippe *schmude*.

**Schmulle** s. *Schmolle*.

**schmullerig** s. *schmulerig*.

**Schmuelles** M.? Schimpfwort in Niedermörsb.-Ow.

**schmullig**, **schmulln** s. *schmuddelig*, *schmudelig*, *schmuddebn*.

**Schmulum** s. *Schwalbe*.

**schmulzen** (?) s. *schmunzen*.

**Schmumacher** M. 'einer, der sich einen unerlaubten Vorteil verschafft' [Han. und wohl öfter]. Vgl. *Schmu*.

**Schmunds**, **Schmundsel** (?) s. *Schmunz*, *Schmunzel*<sup>1</sup>.

**Schmunk**, **Schmünk** G.? 'Butter' [In der Musikantenspr. von Lingelb.-Zi usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 126) und in der Allendf.-Ki usw. (s. ebd. 20, 28), ferner in der Krämerspr. von Wilsenroth-Li (s. Nass. Heimatblätter 19, 97)].

Formen: *Schmunk*, nur Wilsenroth *Schmink* (i wohl aus ü entrundet). — Hess. Blätter usw. 11, 180 denken mit Hinweis auf Deutsches Wörterb. 9, 1132 anscheinend an Zusammenhang mit schles.-oberlaus. *Schmunknen* 'Bissen'. — Vgl. Schwäbisches Wörterb. 5, 1016, ferner *Schmunknes*.

**Schmüncel** s. *Schmüncel*.

**Schmunsel** s. *Schmunzel*<sup>2</sup>.

**Schmunz** M. Auch Dim. \* 'Kuß' [Gehäuft in Ma (Norden), vereinzelt in Bi, Ma (Süden), Fk, ferner in Dillbrecht-Di Amtshsn.-Wi Mtb. Laub.-Scho]. Bisweilen einzelörtlich neben andern Ausdrücken, z. B. *Mäulchen*. Wenn jemand niest, sagt das junge Volk *Strunz*, und als Antwort erfolgt *Gib deim Schatz an S*. [Bi: s. Heßler 2, 224]. Vgl. *Schmunzel*<sup>1</sup> und zur Synonymik noch 2, 284, 2ff.

Formen: *Schmunz* Wolkersdf.-Fk; *Schmunzje* Dillbrecht; *šmunts* Amtshsn. — Hackler, Der Konsonantismus der Wittgensteiner Mda., 1914, 69 erwägt eine nasalierter Nebenform von mhd. *smuz* 'Kuß'; doch vielleicht im Blick auf 286, 52f. mit *Munds* (s. d.) zusammenzunehmen, an das es auch angrenzt.

**Schmunzel**<sup>1</sup> (-on-) G.? \* 'Kuß' [Breidenb.-Bi. Dort neben *Mäulchen*, *Schmüncel*]. Vgl. *Schmunz*.

**Schmunzel**<sup>2</sup> G.? \* allgemeinste Bezeichnung für Brotaufstrich [Limburg Mtb.], 'Pflaumenmus und dergl.' [Runkel-Ol], 'Sirup' [Salz-We Offhm.-Li], 'eingedickter Rübensaft' [Welschneudf.-Uw], '„Kraut“, d. i. wohl 'eingedickter Obstsaft' [Krämerspr. von Frickhfn.-Li: s. Nass. Heimatblätter 19, 97].